



Paul Hegemann,
Landwirt und
ZDS-Vorsitzender

Nach vorn gehen mit Lösungen

Angesichts der vielen Kommentare, Strategie-Empfehlungen und Kritiken rund um die Grüne Woche könnte man verzweifeln. Während die einen altbekannte Vorwürfe erheben und Schweine am liebsten abschaffen würden, sehen andere die Notwendigkeit der Veränderung.

Die Branche muss jetzt Rückgrat zeigen. Wenn wir glaubwürdig bleiben wollen, müssen wir uns selbstkritisch mit den Stimmen und Anregungen auseinandersetzen. Dabei sind unzählige Fragen zu klären, was und in welcher Geschwindigkeit zu bewegen ist. Diese Auseinandersetzung ist wichtig, damit wir uns vom Druck befreien und kommenden Aufgaben widmen können.

Worauf kommt es dabei an?

■ Beim Tierschutz sollten wir die erreichten Verbesserungen kommunizieren und gleichzeitig signalisieren, ihn weiterentwickeln zu wollen. Mehr Platz und Beschäftigung allein werden künftig nicht reichen. Hier sind wir auf Innovationen aus der Praxis angewiesen.

■ Es geht nicht, einseitig mehr Außenklima, Auslauf und Einstreu einzufordern, ohne dabei die negativen Wirkungen auf andere Bereiche zu berücksichtigen. Hier

ist Forschung anzustoßen, um die bekannten Zielkonflikte insbesondere beim Tier- und Umweltschutz ein Stück weit zu überwinden.

■ Auch beim Antibiotika gilt, Erreichtes zu kommunizieren und klarzumachen, dass wir weitere Verbesserungen anstreben.

■ Wir müssen die Politik sensibilisieren und mehr Unterstützung einfordern. Überzogene Forderungen und Alleingänge sind tabu. Sonst droht ein Abwandern der Produktion ins Ausland.

■ Wir Schweinehalter müssen uns stärker um das Marketing für unsere Betriebe kümmern. Hierfür gibt es schon gute Beispiele – auch in den Sozialen Medien. Wir müssen verinnerlichen, dass wir selbst Botschafter unserer Branche sind.

Wir betreiben keine Hobby-Tierhaltung, sondern bedienen eine Nachfrage nach Lebensmitteln. Mit den Schweinen wollen wir auch künftig unser Familieneinkommen sowie die Löhne für unsere Mitarbeiter erwirtschaften.

Wir müssen Erträge erzielen, um in neue Ställe mit verbesserten Haltungs- und Arbeitsbedingungen zu investieren. Nur dann lässt sich die Zukunft unserer Betriebe sichern, mit attraktiven Ställen für Tier und Mensch.

Inhalt

Meinung

3 Nach vorn gehen mit Lösungen

Brennpunkt

8 Kastenstände vor dem Aus?

Betriebsleitung

10 Schreckgespenst Hoftor-Bilanz

12 Fremd-AK: So urteilen die Chefs

Fütterung

18 Tränkanlage:
Wie gut ist Ihr System?

22 Interview:
Standwasser nicht vertränten!



Foto: Carsten Koall/Getty Images

Keime im Wasser führen zu Minderleistungen. Tipps zur Hygiene ab Seite 18.

24 Neue Stellschraube
Fermentation

Reportage

28 Saures Futter macht sich bezahlt

Tiergesundheit

36 Schnelle Geburten,
gesunde Sauen

Management

40 Sauengenetiken:
Wie vital sind unsere Tiere?

44 Ferkelaufzucht:
Verluste steigen wieder

48 2016: Erlöse reichten nicht

Markt

58 Neue Maske:
Weniger Abzug für Duroc

Persönlich

62 Michiel Taken:
Unser Hochhaus eckt an

Rubriken

4 Aktuelles
16 International
32 Zucht aktuell
50 Versuchsberichte
64 Produkte & Praxis
66 Impressum



Täglich Aktuelles aus
der Schweinebranche
www.SUSonline.de